

Vorlage Nr.: 2023/0840/6

Eingang: 24.11.2023

Fragen zum Fernwärme- und Wasserpumpenausbau für die Roadmap Anfrag: FW|FÜR

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	28.11.2023	14.5	Ö	Entscheidung

1. Wie viele Kilometer Leitungen an Fernwärme und wie viele Fernwärmeanschlüsse sollen auf der Zeitachse bis 2040 umgesetzt werden pro Jahr?
 - a) Wieviel hat man bisher pro Jahr geschafft?
 - b) Wieviel wird das kosten?
2. Gibt es Alternativszenarien falls sich die MiRO in Zukunft zurückziehen sollte oder die Abwärme bei einen Umstieg der MiRO auf eFuels nicht mehr ausreichen sollte?
3. Wie viele Erdgas oder Ölheizungen sollen auf Wärmepumpe umgestellt werden, wieviel schafft man pro Jahr?
4. Wie viele Wärmepumpen sind in Karlsruhe bis 2040 geplant? Wie viele Heizungseinzellösungen bleiben nach Ausbau der Fernwärme und Umrüstung auf Wärmepumpen übrig?

Begründung

Im Rahmen der aktuellen Diskussion und Planung des Energieleitplans für die Stadt Karlsruhe, welcher den Umstieg auf Fernwärme und Wärmepumpen vorsieht, möchten wir als Fraktionsgemeinschaft FW|FÜR Karlsruhe entscheidende Fragen, die wir auch in unserem Positionspapier zum Energieleitplan aufwerfen, stellen.

Welche quantitativen Ziele für den Ausbau von Fernwärme in den kommenden Jahren vorgesehen sind ist dabei eine wichtige Frage. Konkret möchten wir wissen, wie viele Kilometer Leitungen bis 2040 verlegt werden sollen und wie viele Fernwärmeanschlüsse pro Jahr geplant sind. Eine detaillierte Einsicht in die bisherige Umsetzung ist ebenfalls von Bedeutung, um den Fortschritt und die Realisierbarkeit der gesetzten Ziele zu bewerten. Ein weiterer zentraler Aspekt betrifft die finanzielle Dimension des Vorhabens. Daher ersuchen wir um Angaben zu den geschätzten Gesamtkosten für die Umsetzung des Energieleitplans. Eine transparente Kostenanalyse ist unerlässlich, um sicherzustellen, dass die finanziellen Ressourcen effektiv und nachhaltig eingesetzt werden. Dies gilt auch im Blick auf die Bevölkerung: Welche Mindeststandards gelten für die Sanierung von Altbauten, um als Wärmepumpen-tauglich angesehen werden zu können. Gibt es Fördermittel, die die Umstellung auf diese Standards unterstützen? Diese Informationen sind wesentlich, um Hauseigentümer bei der Umstellung auf umweltfreundliche Heizsysteme zu fördern. Ein weiterer Fokus liegt auf der Umstellung von Erdgas- und Ölheizungen auf Wärmepumpen. Hierbei bitten wir um konkrete Informationen darüber, wie viele Heizungen pro Jahr umgestellt werden sollen. Diese Daten sind entscheidend, um den Fortschritt bei der Reduzierung fossiler Brennstoffe im Wärmesektor zu evaluieren.

Im Hinblick auf die mögliche Rolle der MiRO in der Zukunft und deren Beitrag zur Fernwärmeversorgung interessieren uns zudem etwaige Alternativszenarien. Sollte die MiRO sich zurückziehen oder die Abwärme nicht mehr ausreichen, möchten wir wissen, wie die Stadt Karlsruhe darauf vorbereitet ist, diese potenziellen Herausforderungen zu bewältigen.

Die Beantwortung dieser Fragen ist von großer Bedeutung, um eine fundierte Entscheidung über die Zustimmung zum Energieleitplan zu treffen. Wir streben Transparenz und Klarheit an, um sicherzustellen, dass die Energiewende in Karlsruhe auf einem soliden und nachhaltigen Fundament basiert.

Unterzeichnet von:
Jürgen Wenzel
Friedemann Kalmbach
Petra Lorenz